Maßnahmenblatt Biber (Castor fiber) im FFH Gebiet 092

FFH	FFH Gebiet	Drömling						De	z.202	1	
Nr.092											
			Vo	rspan	n			•			
erfasst. 2. Ausgang Im Gebiet be	nte FFH-Gebie	nige Biberbu	relevanten Irgen, es g	Daten, o	die auf			nen hinde	euten re	egelmäßig	
	herung der vor			on durch	Schutz	zmaßnał	nmen und	Akzeptar	nzerhöh	ung.	
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte	Ko	onkrete S	chutzn	naßna	hmen	Biber (Castor	fiber)		
Natura 2000	de Maßnahn -Gebietsbes	tandteile	Zu förde teile (sie	he auch l	Karte 1:	5.000 -1:	10.000 Bes	stand sow	ie Anha	ing)	
□ notwendige nahme wg	 ☑ notwendige Erhaltungsmaßnahme ☐ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot 			Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.	
□ notwendige Wiederherstellungsmaß- nahme aus dem Netzzusammen- hang			Art Anh. II Rel. Größe D (SDB) Biber (Castor fiber) 1 Rel. Größe BHG (SDB)			G (SDB)	Pop.größe SDB		eferenz		
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend □ zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile			Vogelart Name	Status SDB Einstufu Art	ak	pulgr. tuell	EHG aktuell	Referenz Populati		eferenz HG	
bestandteile sonstige Se	Maßnahmen für sonstige Gebiets- bestandteile ☐ sonstige Schutz- und Entwicklungs- maßnahme (nicht Natura 2000)				onstig	e Gebie	etsbesta	ndteile			
Umsetzungs ☐ kurzfristig ☐ mittelfristig ☐ langfristig n ☑ Daueraufga	bis <u>ca.</u> 2030 ach 2030 abe	 ✓ Flächene ✓ Pflegema setzungs ✓ Vertragsr ✓ Natura 20 ✓ nachrichtlich 	nenerwerb, Erwerb von Rechten emaßnahme bzw. Instand- ungs-/Entwick.maßnahme agsnaturschutz ra 2000-verträgliche Nutzung				Maßnahmenträger n				
Priorität ⊠ 1= sehr hoch □ 2= hoch □ 3 = mittel			Finanzierung ⊠ Förderprogramme □ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung □ kostenneutral								

□ nachrichtlich ⊠ Erschwernisausgleich	□ nach
--	-----------

wesentliche aktuelle Defizite/Hauptgefährdungen

- Mangelnde Akzeptanz bei Flächennutzern
- Störung durch Gewässerunterhaltung
- Konflikt mit Hochwassersicherung

Gebietsbezogene Erhaltungsziele für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte der Erhaltungsziele)

Der günstige Erhaltungszustand ist gekennzeichnet durch weitgehend unzerschnittene, störungsarme Niederungsbereiche mit naturnahen, im Winter ausreichend frostfreien Stillgewässern und langsam fließenden Fließgewässern mit nutzungsfreien Uferbereichen mit strukturreicher, dichter, überhängender Vegetation und weichholzreichen Gehölzsäumen mit gutem Regenerationsvermögen, reicher Wasservegetation, ausreichender Verfügbarkeit von Winternahrung und störungsfreien Deckungs- und Siedlungsmöglichkeiten sowie gefahrenfreien Ausbreitungsmöglichkeiten entlang der Gewässer unter Zulassen der vom Biber verursachten natürlichen Gewässerdynamik.

Konkretes Ziel der Maßnahme

Erhalt der Population, Verbesserung der Habitate, Akzeptanzsteigerung bei der Öffentlichkeit und den Flächenbewirtschaftern.

Schutz- und Entwicklungsziele für sonstige Gebietsbestandteile

- Konkretes Ziel der Maßnahme
- Entflechtung von Nutzungskonflikten und damit eine Verbesserung der Akzeptanz;
- Habitatverbesserung
- Sicherung der Siedlungsmöglichkeiten und Nahrungsgrundlagen

Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)

- Flächenerwerb durch die öffentliche Hand
- Einsatz von Artenschutzmitteln für freiwillige Leistungen/Vereinbarungen
- Anpassung der Gewässerentwicklungs- und Pflegeplanung
- Entflechtung von Nutzungskonflikten an landwirtschaftlichen Kulturen und Minimierung potenzieller Gefahrenquellen (Untergraben) durch Einrichtung eines nutzungsfreien Uferrandstreifens (Biberstreifen) auf einer Breite von ca. 15-20 m (Entschädigungszahlungen)
- flankierend: Öffentlichkeits- und Informationsarbeit; Aufbau und Organisation eines Verbundes ehrenamtlicher Biberbetreuer und "Revierpaten" (Aufwandentschädigung)
- Effektive Drainage von Biberdämmen durch Röhrensysteme zur Vermeidung von Überflutungen (Bibertäuscher)

weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan Anschaffung Bibertäuscher (~8000€)

Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet

Maßnahmen zur Überwachung und Erfolgskontrolle

- Erfassung der regionalen Siedlungsarealen sowie zu vegetationsökologischen Veränderungen unter dem Einfluss einer Biberbesiedlung von der Ökol. Station
- Revierbetreuung durch ehrenamtliche Kräfte (Biberbetreuer) zur weiteren Unterstützung

Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen

Anmerkungen

Maßnahmenblatt Fischotter (Lutra lutra) im FFH Gebiet 092

FFH	FFH Gebiet	Drömling						De	z.202	1
Nr.092										
			Voi	rspar	n					
1. Datenba	sis			•						
Für das gesa	mte FFH-Gebie	et werden alle	relevanten	Daten,	die auf e	ine Fisc	hottervor	kommen	hindeut	en er-
fasst.										
	gssituation									
	ab es in den v	ergangenen	drei Jahre	n berei	ts mehr	ere Fis	chottersi	chtunge	n (tot, \	erletzt,
Wildkamera										
	ig angestreb			ulation	durah Ca	butzma	Onahman	und Alez	onton-o	ممسطةطع
Emait und Sid	cherung der vo	mandenen Fi	schotterpop	ulation (auren Se	nutzma	isnanmen	und Akz	eptanze	ernonung
Flächengröße	Kürzel in Karte	Konk	rete Artei	nschut	tzmaßı	nahme	n Fisch	otter (/	utra lu	ıtra\
(ha)		- Konk	icte Aite	i i je i i a	czinais.	lailii	211 1 1301	iottei (L	acia ia	uuj
-	nde Maßnahr		Zu förde							
)-Gebietsbes		teile (sieh					l .		
_	e Erhaltungsma e Wiederherste		LRT	Rep. SDB	Fläche akt.	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.	A/B/C Ref.
	g. Verstoß geg	0					4		11011	11011
	rungsverbot	CII VCI								
	e Wiederherste	llungsmaß-	Art Anh. II		Rel. Gr	öße EH	G (SDB)	Pop.grö	ße R	eferenz
_	us dem Netzzus	_	D (SDB)				o (022)	SDB		0.0.0
hang			Biber (Castor fiber) 1			В		v	19	997
A		fli alatau d				•		•		
	ht nicht verp • Maßnahme fü		Vogelart Status Populgr. EH			EHG	Referenzgr. Referenz			
	oietsbestandteil			SDB		uell	aktuell	Populati	on El	HG
2000 000	notobeotanaten		Name	Einstufu	ung					
				Art						
	n für sonstig	e Gebiets-	Zu förde	rnde s	onstige	Gebie	etsbesta	ndteile		
bestandteil			•							
_	Schutz- und Ent		·							
	ne (nicht Natur	,	_			L				
Umsetzung	szeitraum	Umsetzung			5		ahmenträ	iger		
☐ kurzfristig			rwerb, Erwe			⊠ UN			4	
_	mittelfristig bis ca. 2030 Pflegemaßnahme bzw. Instand-						itziiachen			
□ langfristig nach 2030 setzungs-/Entwick.maßnahme □ □ Daueraufgabe □ Partnerschaften für					n für die	Umset	zuna			
□ Daueraufg	000-verträgli	che Nut	ZUNG	•	Jonanto	ii iui uic	Omset	zung		
		□ Natara 20	oo verilagii	one rial	zung	•				
		nachrichtlich								
		☐ Schutzge	bietsverordr	nung						
Priorität		<u>. </u>	Finanzie	runa		1				
☐ 1= sehr ho	ch			progran	nme					
⊠ 2= hoch	· · ·				ıg					

□ 3 = mittel	□ kostenneutral□nachrichtlich□ Erschwernisausgleich						
wesentliche aktuelle Defizite/Hau	otgefährdungen						
 Mangelnde Akzeptanz bei Flächenr 							
 Störung durch Gewässerunterhaltur 							
 Konflikt mit Hochwassersicherung 							
Gebietsbezogene Erhaltungsziele auch Karte der Erhaltungsziele)	für die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe						
derungsbereiche mit naturnahen Ge tatstrukturen wie gewässerbegleiter ten, hoher Gewässergüte, Fischreic lichkeiten, störungsfreien Ruheplätz Wurfbauen sowie gefahrenfreien W men und Gewässerrandstreifen.	gekennzeichnet durch weitgehend unzerschnittene, störungsarme Nie- ewässern, natürlicher Gewässerdynamik, in Teilen auentypischen Habi- nden Wäldern und Ufergehölzen sowie Hochstaudenfluren und Röhrich- ehtum, strukturreichen Gewässerrändern mit vielfältigen Deckungsmög- en (zum Beispiel Uferunterhöhlungen und Baumstubben), Schlaf- und andermöglichkeiten entlang der Fließgewässer (zum Beispiel durch Ber-						
	Konkretes Ziel der Maßnahme Erhalt der aktuellen Population und ggf. Ausbreitung des Vorkommens durch Schutzmaßnahmen und Entwicklung des Lebensraumes						
Schutz- und Entwicklungsziele fü	r sonstige Gebietsbestandteile						
Konkretes Ziel der Maßnahme Tattlagletung auch Alletten auch Al	a vand daasta sina Mada saasawaa daa Alimaataan						
Entitlechtung von NutzungskonflikteHabitatverbesserung	n und damit eine Verbesserung der Akzeptanz;						
 Sicherung der Siedlungsmöglichkeit 	ten und Nahrungsgrundlagen						
	uch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) n Gewässernähe zur Durchführung von Biotopgestaltungsmaßnahmen						
	estaltung von Retentionsarealen, Auengestaltung						
 Angebot von Habitaten, Habitat- und St 							
 Angepasste Gewässerunterhaltung, z. I Biotopverbund; Erhaltung, Entwicklung, 	B. durch Erhaltung von Baumbestand, nur einseitige Mahd, Stromrinnenmahd						
	nete Untertunnelung von Wasserläufen in ausreichender Breite unter Verkehrs-						
wegen mit Lenkungszäunung							
Sicherung von Ruhebereichen und störn	ungs(nutzungs-)freien Zonen						
Unterstützung von artenreichen Fischbe Durchführung gegigneter Maßnahmen	estanden mit naturlicher Altersstruktur zur Vermeidung von Todesfällen in Reusen;						
 Dialog mit Teichbesitzern 	zur Vermeidung von Todestallen in Neusen,						
weitergehende Hinweise zum Fina	anzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan						
Konflikte/Synergien mit sonstiger	n Planungen/Maßnahmen im Gebiet						
Maßnahmen zur Überwachung un							
Erfassung der regionalen	•						
 Revierbetreuung durch ehrenamtlich 	he Kräfte						
Dokumentation ausgeführter Maß	nahmen und Erfolgskontrollen						
Anmerkungen							

Maßnahmenblatt LRT 6410 "Pfeifengraswiesen auf kalkreichem Boden, torfigen und tonigschluffigen Böden" im FFH Gebiet 092

FFH Nr.092	FFH Gebiet Drömling Dez.202						21			
			Vo	rspar	n					
Die FFH-Basis 2. Ausgang Im Gebiet be den in der Ve sprechend de Abtransport o 3. Langfristi Erhalt und Sic raumtyps 6510	nte FFH-Gebie serfassung bild	et den Reference owohl optim- umfangreich zeile gepfleg notwendigs ter Gebiets handenen LF riesen weitere	e FFH-Basi enzzustand al als auch n Flächen gt werden. zustand	serfassi für die l n nicht d angeka Darum	ung de Planu optima uft. N ist d	ng ab. al bewirt licht alle ie Beaut	tschaftete können d ftragung vo ege. Sofern	LRT Fläd urch Ver on Pflege sich Fläcl	chen. I pachtu eschni	Es wur- ung ent- tten mit
F	K" 1: K	•								
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte			Ma	hd r	nit Abı	räumen			
0,375 ha					·					
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile ⊠ notwendige Erhaltungsmaßnahme				he auch Rep.	Karte Fläci	1:5.000 - ne EHC		stand sow Fläche	ie Anh EHG	ang) A/B/C
□ notwendige Wiederherstellungsmaß- nahme wg. Verstoß gegen Ver- schlechterungsverbot			SDB akt. akt. akt. 6510 B B			. akt.	Ref.	Ref.	Ref.	
 □ notwendige Wiederherstellungsmaß- nahme aus dem Netzzusammen- hang 			Art Anh. II Rel. Grö D (SDB)				EHG (SDB)	Pop.größe R SDB		Referenz
Aus EU-Sicht nicht verpflichtend ⊠ zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile					Populgı aktuell	r. EHG aktuell	Referenzgr. Population		Referenz EHG	
Maßnahmen für sonstige Gebiets- bestandteile ☐ sonstige Schutz- und Entwicklungs- maßnahme (nicht Natura 2000)			Zu fördernde sonstige Gebietsbestandteile							
Umsetzungs ☐ kurzfristig ☐ mittelfristig ☐ langfristig n ☑ Daueraufga	bis <u>ca.</u> 2030 ach 2030	☐ Flächene☒ PflegemaSetzungs☒ Vertragsr	nerwerb, Erwerb von Rechten naßnahme bzw. Instand- gs-/Entwick.maßnahme snaturschutz Parti 2000-verträgliche Nutzung				nahmenträ JNB ILWKN für I nerschafte 	_andesna		

	□						
	nachrichtlich						
	□ Schutzge	bietsverordnung					
Priorität		Finanzierung					
□ 2= hoch	☐ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsrege						
☐ 3 = mittel	□ kostenneutral						
nachrichtlich							
wesentliche aktuelle Def	fizite/Haupt	gefährdungen					
Jahres nicht vollständig:	zersetzt und f bischer Wiese ach Nutzungs	einblättrige Arten im Austrieb narten weitgehend unterbind	e herausbildet, die sich innerhalb eines b behindert sowie Samenauflauf und et.				
 artenreiche Wiesen au sen Standorten 	Konkretes Ziel der Maßnahme						
Schutz- und Entwicklung		sonstige Gebietsbestand	Iteile				
 Konkretes Ziel der Maß Sicherung der Rastplätz 		pitate					
 Maßnahmenbeschreibung (siehe auch Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung) Jährliche Mahd mit Abtransport des Materials ab September oder Oktober je nach Artenzusammensetzung Evtl zweimalige Mahd bei ungünstigem Zustand (z. B. Ausbreitung von Stickstoffzeigern, Schilf oder Hochstauden wie Gewöhnlichem Gilbweiderich) Mahd der Parzellen möglichst von innen nach außen oder von einer zur anderen Seite, Belassen von wechselnden Randstreifen, die in einzelnen Jahren nicht gemäht werden 							
weitergehende Hinweise	zum Finan	zbedarf (Kostenschätzu	ng) und zum Zeitplan				
Konflikte/Synergien mit	sonstigen F	Planungen/Maßnahmen i	m Gebiet				
Maßnahmen zur Überwa							
Monitoring der Flächen of	durch regelmä	ißige Kartierung					
Dokumentation ausgefü	hrter Maßna	ahmen und Erfolgskontr	ollen				
Anmerkungen							

Maßnahmenblatt LRT 6510 "Magere Flachland-Mähwiesen" im FFH Gebiet 092

FFH	FFH Gebiet	Drömling							De	z.202	21		
Nr.092		J											
			Voi	rsnan	n				<u> </u>				
Die FFH-Basi 2. Ausgang Im Gebiet be den in der V sprechend o Abtransport 3. Langfrist Erhalt und Sie raumtyps 651	mte FFH-Gebie iserfassung bild gssituation efinden sich stergangenheit der Erhaltungstes Mähgute des Mähgute cherung der vo 0 hin zu Nassveiner Gegenma	det den Refere owohl optima umfangreich szeile gepfleg s notwendig. oter Gebiets rhandenen LF viesen weitere	e FFH-Basis enzzustand al als auch n Flächen a gt werden. zustand	für die F nicht o angekar Darum urch reg	ing d Planu ptim uft. N ist d	ing ab al bev licht a lie Be	wirtsc alle kö auftra	haftete I innen du igung vo	_RT Fläcurch Veron Pflege	chen. pachte eschni	Es wur- ung ent- itten mit		
	1												
Flächengröße (ha)	Kürzel in Karte		Mahd mit Abräumen										
	<u> </u>												
Verpflichte	Zu fördernde maßgebliche Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe auch Karte 1:5.000 -1:10.000 Bestand sowie Anhang)												
	O-Gebietsbes								t .				
_	e Erhaltungsm		LRT	Rep. SDB	Fläc akt	-	EHG akt.	A/B/C akt.	Fläche Ref.	EHG Ref.			
	e Wiederherste		6510 C		anı		anı.	anı.	Nei.	Nei.	Kei.		
	g. Verstoß geg	en ver-	0510	,		В							
	rungsverbot e Wiederherste	llungamaß	F							1.			
_	us dem Netzzu		Art Anh. II Rel. Grö D (SDB)							o.größe Referenz			
hang	as dem Netzzu	Sammen-			D (3	ופטפ			SDB				
riarig			Name										
Aus EU-Sic	ht nicht verp	flichtend		1_					<u> </u>				
	e Maßnahme fü		Vogelart	Status SDB		Popul aktue		EHG aktuell	Referent Populati		Referenz EHG		
2000-Geb	oietsbestandteil	e	Nome			antue	"	aktuen	ropulati	ion i			
			Name	Einstufu Art	ing								
Maßnahme	n für sonstig	e Gebiets-	Zu förde	rnde s	onst	ige G	Sebiet	tsbesta	ndteile				
bestandteil	e		•			_							
☐ sonstige S	•												
_	me (nicht Natur	_											
Umsetzungszeitraum Umsetzungs			sinstrume	N	Maßnahmenträger								
☐ kurzfristig								⊠ UNB					
☐ mittelfristig bis <u>ca.</u> 2030 ☐ Pflegema			•				□ NLWKN für Landesnaturschutzflächen						
			s-/Entwick.m]						
□ langmong r □ Daueraufg		∀ Vertragsr				P	artne	rschafte	n für die	Umse	tzung		
		_	000-verträgli	che Nut	zung								
		□	J		3	•							
		nachrichtlich											

☐ Schutzge	bietsverordnung							
Priorität	Finanzierung							
☑ 1= sehr hoch ☑ Förderprogramme								
□ 2= hoch	, c							
☐ 3 = mittel	□ kostenneutral							
	nachrichtlich							
wesentliche aktuelle Defizite/Haupt	gefährdungen							
		herausbildet, die sich innerhalb eines						
Jahres nicht vollständig zersetzt und f								
Keimlingsetablierung typischer Wiese	<u> </u>	i.						
Natürliche Sukzession nach Nutzungs	aufgabe							
Pflegeumbruch, Neuansaat								
	Starke Düngung, Umwandlung in Intensivgrünland, zu intensive Beweidung							
_	Umwandlung in Acker							
Anwendung von Pestiziden								
	Grundwasserabsenkung, Entwässerung							
Nährstoffeinträge von außenSchädigung der Grasnarbe durch hoh	o Wildschweinhostände							
<u> </u>		2000 Oakistakastandisila ()						
Gebietsbezogene Erhaltungsziele fi auch Karte der Erhaltungsziele)	ır die maisgeblichen Natul	ra 2000-Gebietsbestandtelle (siehe						
 artenreiche, nicht oder wenig gedüngt 	e Mähwiesen bzw. wiesenartic	ne Extensivweiden auf von Natur aus						
		scher Standortabfolge, vielfach im Kom-						
plex mit Feuchtgrünland		3 /						
 Konkretes Ziel der Maßnahme 								
Erhalt des LRT								
Schutz- und Entwicklungsziele für s	sonstige Gebietsbestandte	eile						
Konkretes Ziel der Maßnahme								
Sicherung der Rastplätze und Bruthat	oitate							
Maßnahmenbeschreibung (siehe auc	h Karte 1:5 000 – 1:10 000 mit M	aßnahmendarstellung)						
 Jährliche Mahd mit Abtransport des Mater 		australinion durotonarig)						
•								
weitergehende Hinweise zum Finan	weitergehende Hinweise zum Finanzbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan							
Konflikte/Synergien mit sonstigen F	Konflikte/Synergien mit sonstigen Planungen/Maßnahmen im Gebiet							
Maßnahmen zur Überwachung und	Erfolgskontrolle							
 Monitoring der Flächen durch regelmä 	ißige Kartierung							
•								
Dokumentation ausgeführter Maßnahmen und Erfolgskontrollen								
Anmerkungen								

Maßnahmenblatt Schlammpeitzger (Misgurnus fossilis) im FFH Gebiet 092

FFH Nr.092	FFH Gebiet Drömling						De	z.202	1		
			\/o	renar	<u> </u>						
Art im Gebiet 2. Ausgang Im Gebiet be 3. Langfrist Erhalt und Sie besserung. Flächengröße	Gebiet im Stad	nige Vorkom ter Gebiets handenen So	burg liegen nmen, der zustand chlammpeit	Bestano zgerpop	Datend Sche	int ab	Sch	ehmen. nutzmaßr	nahmen u	ind Hab	oitatver-
(ha)	- 1- M-0	Maßnahmen zur Habitatverbesserung des Schlammpeitzgers (Misgurnus fossilis)									
Verpflichtende Maßnahmen für Natura 2000-Gebietsbestandteile ☐ notwendige Erhaltungsmaßnahme ☐ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme wg. Verstoß gegen Verschlechterungsverbot ☐ notwendige Wiederherstellungsmaßnahme aus dem Netzzusammenhang Aus EU-Sicht nicht verpflichtend ☐ zusätzliche Maßnahme für Natura 2000-Gebietsbestandteile			Zu förde teile (sie LRT		_	:5.000	-1:1 IG				
			Art Anh. I	Größe B)				p.größe Referenz BB			
			Schlammpeitzger (Misgurnus fossilis)				В у		V		
			Vogelart Name	SDB akt			oulgr. EHG Ref uell aktuell Pop			5	eferenz HG
	wicklungs-	Zu förde		onstig	ge Ge	biet	tsbesta	ndteile			
 ☑ kurzfristig ☐ mittelfristig bis ca. 2030 ☐ langfristig nach 2030 ☑ Daueraufgabe ☑ Natura 20 ☐ nachrichtlich 			gsinstrumente erwerb, Erwerb von Rechten aßnahme bzw. Instand- gs-/Entwick.maßnahme naturschutz 2000-verträgliche Nutzung				UNI NLV rtne	VKN für l rschafte		Umset	
Priorität ⊠ 1= sehr ho	och		Finanzie ⊠ Förde	_	nme	•					

□ 2= hoch	☐ Kompensationsmaßnahmen im Rahmen Eingriffsregelung							
□ 3 = mittel □ kostenneutral								
nachrichtlich								
	⊠ Erschwernisausgleich							
wesentliche aktuelle Defizite/Hauptg								
Störung durch Gewässerunterhaltung								
Konflikt mit Hochwassersicherung								
	ür die maßgeblichen Natura 2000-Gebietsbestandteile (siehe							
auch Karte der Erhaltungsziele)	dwasserpflanzenreiche, natürlicherweise langsam fließende oder ste-							
hende, mäßig verschlammte, eutrophe (z. B. Vorderer und Mittlerer Drömlings in naturnahen, periodisch überfluteten blättriger und fein gefiederter Unterwastände), einem reichen Nahrungsange lüfteten Schlammböden, seltener Fein tief einzugraben, sowie gefahrenfreier	e Fließgewässer (z. B. Wipperaller, Steekgraben) und Grabensysteme sgraben) - einschließlich Rimpauscher Gräben – sowie Stillgewässer in Niederungen mit flachen Verlandungszonen mit großflächiger, weichsservegetation (z. B. Wasserpest, -feder, -stern, lückige Röhrichtbebot (z. B. Würmer, Schnecken, Insektenlarven) und lockeren, durchssandböden, mit der Möglichkeit sich bei Austrocknung bis zu 50 cm in Ausbreitungsmöglichkeiten durch Verbindungskorridore (z. B. Roh-							
	re, Gräben).							
Konkretes Ziel der Maßnahme Tabalt der Baradation Washanan	les Hebitete							
Erhalt der Population, Verbesserung o								
Schutz- und Entwicklungsziele für s Konkretes Ziel der Maßnahme	sonstige Gebietsbestandteile							
 Habitatverbesserung 								
 Sicherung der Siedlungsmöglichkeiter 	n und Nahrungsgrundlagen							
	h Karte 1:5.000 – 1:10.000 mit Maßnahmendarstellung)							
 Flächenerwerb durch die öffentlich 								
 Einsatz von Artenschutzmitteln für 	freiwillige Leistungen/Vereinbarungen							
 Anpassung der Gewässerentwicklig 								
wie das Nebeneinander von verschied	Erstellung eines Staukonzepts um Wechselspiel aus regelmäßigen Überflutungen und Austrocknungen sowie das Nebeneinander von verschiedenen Verlandungsstadien wieder herstellen. Dies schafft die für den Schlammpeitzger so bedeutsamen Extremstandorte.							
weitergehende Hinweise zum Finan	zbedarf (Kostenschätzung) und zum Zeitplan							
Konflikte/Synergien mit sonstigen F	Planungen/Maßnahmen im Gebiet							
Maßnahmen zur Überwachung und								
 Erfassung der Vorkommen durch E-Be 								
Dokumentation ausgeführter Maßna	ahmen und Erfolgskontrollen							
Anmerkungen								
-								